

Projektbeschreibung: Die Verteidigung der iberischen Neuchristen im 15. Jahrhundert

Im Zentrum der Untersuchung stehen die lateinischen und volkssprachlichen Quellen, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts verfasst wurden und theologisch für die Gleichberechtigung der jüdischstämmigen sogenannten Neuchristen (auch: Conversos, Marranos) plädieren. Ziel der diskursanalytisch angelegten Studie ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Texte herauszuarbeiten, vor allem was ihren Gebrauch biblischer Autoritätsargumente und die damit verbundene Bildung zentraler diskursiver Begriffe angeht. Im Ergebnis wird zu zeigen sein, in wie weit hinsichtlich der Verteidigung der iberischen Neuchristen von einer übergreifenden diskursiven Strategie, vergleichbar etwa mit einer akademischen Schule oder geistlichen Bewegung, sinnvollerweise die Rede sein kann. Die Untersuchung berührt dadurch mittelbar auch weitere Kontroversen und Desiderate der Forschung wie die Fragen nach der historischen religiösen Identität der zum Christentum konvertierten sephardischen Juden, nach dem inhärenten Antijudaismus der spätmittelalterlichen christlichen Theologie besonders in den spanischen Reichen und nach der Entstehung einer genealogisch determinierten Mentalität der sozio-religiösen Exklusion im spanischen Kulturraum des ausgehenden Mittelalters.